

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprobestelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 295.

Montag, 20. December 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Gersdorf oder durch unsere Zwilger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung im Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Kannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. December 1897.

Der Herr Postdirector Muth ist der Rang der Postämter 4. Klasse mit der Berechtigung verliehen worden, die dienlichen Abzeichen als Posttrah zu tragen.

Der Unterrichtscursus der hiesigen Schifferschule beginnt Mittwoch, den 29. d. Mts., worauf die interessirten Schifferkreise auch hierdurch aufmerksam gemacht seien.

Der gestrige „goldene Sonntag“ brachte der Stadt einen außergewöhnlich regen Verkehr, so ähnlich wie ihn sonst nur der Jahrmarkt-Montag zeigt. Aufsehen erregte auch mannigfach gekauft worden, denn gar Viele, namentlich von der Landbevölkerung, sah man am Abend mit Paketen mehr oder weniger reich beladen hinarwärts ziehn. Wägen alle unsere Geschäftsleute Veranlassung haben, mit dem Weihnachtsgeschäft zufrieden zu sein.

Vorbekanntlich der Genehmigung des geschäftsführenden Ausschusses der konservativen Partei ist von dem engern Parteivorstande für den am 30. Januar in Dresden im großen Saale des evangelischen Vereinshauses, Zingendorferstraße, stattfindenden allgemeinen konservativen Parteitag die folgende Tagesordnung aufgestellt worden:

1) Allgemeine Stellung der Partei. 2) Social- und Wirtschaftspolitik. 3) Die bevorstehenden Reichstagswahlen. Zutritt zu der Versammlung hat grundsätzlich jedes Parteimitglied, das mit der von dem Dresdner Lokalkomitee auszugehenden, unübertragbaren Legitimationskarte versehen ist.

Legitimationskarten werden an Jedermann ertheilt, dessen Zugehörigkeit zur Partei von dem Vertrauensmann seiner Provinz oder seines Kreises bescheinigt wird. Den Mitgliedern der konservativen Fraktionen des Reichstages und der Landtage in den deutschen Bundesstaaten stellen selbstverständlich Karten auch ohne diese Bescheinigung zur Verfügung. Es wird ersucht, Anmeldungen zum Parteitage durch Vermittlung der Herren Vertrauensmänner recht bald an Herrn Postfach Dr. Mehnert, Dresden-Alttadt, Sidonienstraße, zu richten. Da eine möglichst gleichmäßige Besetzung des Parteitages aus allen Theilen des deutschen Reiches, in denen die konservative Bewegung Boden hat, erwünscht ist, muß gegebenen Falls eine entsprechende Auswahl der Anmeldungen — die jedoch den Herren Vertrauensmännern überlassen werden würde — vorbehalten werden. Anträge haben nur dann Aussicht zur Verlesung an den Parteitag, wenn sie sich im Rahmen der Tagesordnung halten und bis spätestens zum 10. Januar an das Bureau des Wahlvereins der deutschen Konservativen, Berlin-West, Köpenickerstraße 3, gelangen sind, da der geschäftsführende Ausschuss, der über die Zulässigkeit der Anträge zu entscheiden berufen ist, etwa 2 Wochen vor dem Parteitagsstermine zusammentreten soll.

Die Elbschiffahrt, die im vergangenen Sommer durch die Wasserfalamität manche Unterbrechung und Störung erfahren hat, wird durch die frostfreie Spätherbstperiode, die bisher herrschte und der Schifffahrt den vollen Betrieb ermöglichte, einigermaßen entlastet. Die Frachtschiffahrt wird allerdings ihren Betrieb selbst bei eisfreiem Strom nicht mehr lange fortsetzen, da die Versicherungsgesellschaften in der Regel schon vor Weihnachten nicht mehr abfahrliegen.

Herr Falb, der berühmte Wetterkundige, hat jetzt seinen Kalender auf das 1. Halbjahr 1898 erscheinen lassen und giebt in demselben außer den Wetterprognosen auch die Tage an, welche sich nach seiner Theorie mehr oder minder kritisch gestalten sollen. Da der Zufall will, daß manche seiner Voraussagen eintreffe, so seien diese Wettertrien hier mitgetheilt. Danach sind kritische Tage 1. Ordnung: der 22. Januar, 20. Februar, 8. März, 22. März, 6. April, 6. Mai, 3. Juli, 2. August, 31. August, 30. September und 16. October; 2. Ordnung: der 6. Februar, 20. April, 4. Juni, 17. August, 18. September, 29. October, 14. November und 13. December; 3. Ordnung: der 8. Januar, 20. Mai, 19. Juni, 18. Juli, 28. November und 28. December. Bezüglich der Tage 13. December, 8. Januar, 18. Juli und 28. December hält er Falb für sehr wahrscheinlich, daß dieselben, weil sie mit Finsternissen zusammenfallen, um eine Ordnung höher rücken.

Die letzte Sitzung des Landeshilfskomitees, dessen Thätigkeit in so überaus segensreicher Weise sich im ganzen Lande geltend gemacht hat, fand am Sonnabend in Dresden unter dem Vorsitz Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Fried-

rich August statt, der allen Sitzungen des Komitees mit vollster Kenntniß aller einschlägigen Verhältnisse präsidirt hat. Zugleich wurde Verfügung getroffen über den Restbestand der vorhandenen Hilfsgeelder in Höhe von rund 232 900 M. Das Komitee beschloß, einen ausführlichen Druckbericht über seine Thätigkeit herauszugeben und öffentlich seinen Dank für die Unterstützung abzustatten, die es gefunden hat.

Als Kuriosum für den Wahlspruch „Kauft am Orte!“ verdient hervorgehoben zu werden, daß eine Dame in Karlsruhe, welche ihre Einkäufe am Ort machte, sich überall eine Rechnung schreiben ließ und nachher die Entdeckung machen mußte, daß sämtliche Rechnungen in verschiedenen Städten gedruckt waren, aber keine am Orte! Obiges trifft ziemlich auch für andere Städte zu. Anstatt die zum Geschäftsbetriebe erforderlichen Rechnungen, Briefbogen, Kouverts etc. in einer Druckerei am Plage anfertigen zu lassen, werden diese bei auswärtigen kaufenden Reisenden bestellt, und dann zahlen die Besteller meist höhere Preise dafür, als sie hier zahlen würden. Man könnte daher zur Verhinderung auch den Verkäufern zurufen: Was Du nicht willst, das man Dir thu', das sch' auch keinem Anderen zul-Also Remueur auf allen Seiten.

Rossen, 18. December. Gestern Abend 7 Uhr entstand in der Mühle zu Oberflößwitz ein Brand, der in kurzer Zeit das ganze Gehöfte in Asche legte. Die reichen Getreidevorräthe machten alle Lösungsversuche erfolglos. Der Besitzer Thomas war am Nachmittage nach Meissen gefahren und fand bei seiner Rückkehr sein Besitzthum zerstört.

Dresden. Anfang dieser Woche geht ein Bauwerk der Vollendung entgegen, welches gegen der prachtvollen künstlerischen Ausstattung der Außenseite wie des inneren Ausbaues, das Augenmerk Einzelne und Fremder schon längst war: der Kaiserpalast am Pirnaischen Plage. Am 20. dieses Monats sollen die Restaurationsarbeiten dem dürftigen Publikum sich öffnen und, das kann man ohne Propheet zu sein voraussetzen, an Zuspruch wird es nicht fehlen. Es dürfte dies wohl auch nötig sein, denn Restaurateur Scharfe zahlt dem Vernehmen nach über 20 000 M. Pacht pro Jahr. Ein anderes hervorragendes Bauwerk, der Neubau, den das Bankhaus Sächter u. Rudolph am Altmarkt errichten läßt, wurde bis jetzt durch ein mit Brettern dicht verschlossenes Gerüst den neugierigen Blicken des Publikums entzogen. Erst jetzt bei der Abklärung zeigt sich den Blicken ein dem Bankhaus würdiger vornehmer Bau. Großartig ist das neue Polizeigebäude gegenüber dem Landhause angefallen und bedauert man allgemein, daß das monumentale Bauwerk nicht an einem freieren Bauplätze steht. Reges Leben herrscht noch auf dem umfangreichen Plage des neuen Varietetheaters an der Waisenhausstraße, welcher für einen ganzen Häusercomplex Raum bietet.

Dresden, 18. December. Wochenplan der Königl. Hoftheater. Königl. Opernhaus: Dienstag: Die Regimentstochter. Sonne und Erde. (Anfang 7 Uhr). — Mittwoch: Die Meisterfänger oder Der fliegende Holländer. (Anfang 6 Uhr). — Donnerstag: Der Trompeter von Säckingen. — Sonnabend: Don Juan. (Anfang 7 Uhr). — Sonntag, den 26. December: Der Prophet. (Anfang 7 Uhr). — Königl. Schauspielhaus: Dienstag: Aschenbrödel. (Anfang 7 1/2 Uhr). — Mittwoch: Die verunkelte Glocke. — Donnerstag: Helgas Hochzeit. (Für die Sonnabend-Abonnenten des 25. December). — Sonnabend: Nachmittags 1/4 Uhr: Aschenbrödel. Abends 1/8 Uhr: Zum ersten Male: Die Wunderquelle. — Sonntag, den 26. December: Nachmittags 1/4 Uhr: Aschenbrödel. Abends 1/8 Uhr: Die Wunderquelle.

Rötha, 18. December. In der am Donnerstag stattgefundenen Stadtgemeinderathssitzung kam außer verschiedenen anderen Beratungsgegenständen auch ein Brief unseres Landtagsabgeordneten, des Herrn Bürgermeisters Albert-Jwenkau, zur Verlesung, aus dem ersichtlich ist, daß auf die erwartete Wiedererrichtung eines Amtsgerichts hier selbst wenig Hoffnung zu setzen sei. Trotzdem soll im Januar eine sächsische Deputation nochmals an maßgebender Stelle in Dresden in dieser Angelegenheit vortrefflich werden.

Pirna. Mit der schreckenerregenden Zunahme der Tollwuth gerade in unserer Gegend beschäftigte sich u. A. auch die abgehaltene Sitzung des Bezirksauschusses der hiesigen königlichen Amtshauptmannschaft, als die Frage der Kostentenshaftung für Behandlung eines von einem tolen Hunde gebissenen mittellosen Knaben aus Rosenthal nach

Basen'scher Methode in Wien zur Sprache kam. Wie das Mitglied des Ausschusses, Herr Landtagsabgeordneter May-Polenz, hierzu ausführte, sei er gesonnen, bei dem Wiederzusammentritt der Ständekammern die königliche Regierung dahin zu interpelliren, ob sie gesonnen sei, zur Abwehr der schrecklichen Wuthkrankheit geeignete Maßnahmen zu ergreifen, bezw. eine Anstalt herzurichten, in welcher Tollwuthranke mit Erfolg behandelt werden können. Allgemein war man der Ansicht, daß die Tollwuthkrankheit eines der schrecklichsten Leiden sei, die den Menschen befallen könnten.

Herrnhut, 16. December. Eine Millionenerbschaft, wie sie für kirchliche Zwecke bei uns wohl noch nicht dagewesen ist, hat, wie schon früher erwähnt, die Bräutigamsgemeinde und zwar vorzugsweise für ihre Heidenmission erhalten. Der gütige Erblasser ist kein Mitglied der Herrnhuter Gemeinschaft, auch kein Deutscher, sondern — ein Engländer. Es erregte im Anfang dieses Jahres schon großes Aufsehen, als die 100 000 M. übersteigende Missionsschuld der Bräutigamsgemeinde eines Tages durch eine einzige hochherzige Gabe gedeckt wurde. Sie kam aus der Hand des zur presbyterianischen Kirche gehörigen Herrn John Thomas Roxton, der ein großes Exportgeschäft für Conserven in London besaß. Er hatte der Bräutigamsgemeinde schon seit einigen Jahren namhafte Summen für Missionszwecke geschenkt, bisher aber waren es immer nur Summen mit drei Nullen gewesen. Auf die Ueberraschung im Frühjahr ist nun im Herbst eine noch viel freudigere gefolgt. Der wohlthätige Mann, der jahrelange Leiden zu tragen hatte, ist vor Kurzem im Alter von 69 Jahren gestorben und hat sein Vermögen, das von Sachkundigen auf etwa 15 Millionen Mark geschätzt wird, vorzugsweise für christliche Liebeswerke vermacht.

Crimma, 16. December. Schweres Leid ist über eine hiesige Familie gekommen. Ein 6jähriges Töchterchen derselben stürzte eine Treppe herab und erlitt eine Eindrückung des Schädels. Das schwer verletzte Kind wurde nach Leipzig gebracht.

Schöneck, 16. December. Seit längerer Zeit beschäftigt die hiesige Stadtvertretung die verordnete Städteordnung und das Dreiklassenwahlrecht einzuführen. In letzter Stadtverordnetenversammlung, bei welcher genannter Antrag zum vierten Male auf der Tagesordnung stand, wurde derselbe wieder mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Ellefeld, 16. December. Das einjährige Söhnchen des Kartenschlägers Schädlich wurde durch einen unglücklichen Topf heißen Wassers dermaßen verbrüht, daß es alsbald an den erhaltenden Verletzungen starb.

Glauchau. Die Geschäfte in der Webwaren-Industrie gehen schlecht. In Glauchau stehen von 1400 Webstühlen 600 leer, in Gera von 8000 beinahe die Hälfte; in der Gegend von Rötha zählt man 5000 stillstehende Webstühle. Während an diesen Orten Arbeiterentlassungen meistens vermieden wurden, indem man die Arbeitszeit herabsetzte etc., wurde aus Crimmitschau gemeldet, daß von 6000 bis 7000 Arbeitern 2—300 bereits ganz brotlos seien. Plauen leidet fortgesetzt unter einem zunehmenden Ueberangebot von Arbeitskräften und durch die Einführung neuer Maschinen wird noch weitere Arbeitslosigkeit erwartet, in Meerane wurde die Arbeitslosigkeit nur durch vorzeitigen Beginn der Sommerarbeiten verhält.

Lichtenberg. In der Nacht zum Donnerstag platzte in Wiedes Papierfabrik Rosenthal ein Kofcher, wobei ein Arbeiter sofort getödtet wurde. Einige Arbeiter wurden durch den Schwefelgeruch u. s. w. betäubt.

Delsnitz i. E. Als der 26jährig: Sohn des Gutsbesitzers A. Frisch, hier, das vor einen zu beladenden Wagen gekletterte unruhige Pferd abspannen wollte, schlug dasselbe aus und schlug ihm einen Armbruch zu. Die Mutter des jungen Mannes hatte den Vorgang gesehen und eilte hinzu, um ihrem Sohne behilflich zu sein. Pflösch erhielt auch sie einen Hufschlag von dem Pferde, so daß sie einen Beinbruch erlitt.

Delsnitz i. B. Freitag früh gegen 1/4 Uhr sind aus dem Landgerichtsgefängniß in Hof mittels Durchseilen der eisernen Gitter zwei in Untersuchungshaft befindliche Gefangene Namens Geller und Frisch ausgebrochen. Dieselben wurden am Freitag Vormittag durch den bayerischen Commandanten Herrn Schwarzmann aus Hof, im sächsischen Dorfe Gassenreuth alsbald wieder festgenommen und vorläufig dem königlichen Amtsgericht Delsnitz zugeführt. Am Nachmittag